

Beschlüsse der 84. DPSG Diözesanversammlung Trier 2019

1. Es wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit den Ergebnissen des Antrages „Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt“, der auf der 84. Bundesversammlung beschlossen wurde, auseinandersetzt. Die Arbeitsgruppe wird öffentlich im DV Trier ausgeschrieben. Interessierte können sich bereits während der Diözesanversammlung 2019, nach Verabschiedung des Antrages, in eine Liste eintragen.

Die Arbeitsgruppe hat folgende Aufgaben:

- Inhaltliche Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Workshops am Diözesanversammlungswochenende und aktiver Austausch mit der Arbeitsgruppe der Bundesebene und den Arbeitsgruppen der anderen Diözesanverbände.
 - Ein zielgruppenorientiertes (stufenorientiertes) Aufbereiten dieser Ergebnisse für die Mitglieder des Diözesanverband Trier.
 - Diskussion dieser Ergebnisse, mit den Stufenreferent*innen des Diözesanverbandes Trier unter Einbeziehung aller interessierten Mitglieder des Diözesanverbandes Trier auf einer Veranstaltung zur Geschlechtergerechtigkeit und sexuellen Vielfalt in Jahr 2020.
 - Zugänglich machen der Ergebnisse der Veranstaltung für Mitglieder des Diözesanverbandes Trier.
 - Die Arbeitsgruppe greift auf die Unterstützung ausgewiesener Expert*innen (z.B. Mitarbeitende von Fachstellen, Referent*innen von QueerNet RLP e.V.) zurück.
 - Die Arbeitsgruppe nimmt nach der Diözesanversammlung 2019 ihre Arbeit auf, berichtet auf der Diözesanversammlung 2020 darüber und legt sie zur Diözesanversammlung 2021 wieder nieder.
2. Die DPSG Trier verwendet in ihrer internen und externen Kommunikation eine geschlechtersensible bzw. –gerechte Sprache in der Schrift, welche möglichst alle Menschen – auch jenseits der Zweigeschlechtlichkeit – einschließt und adressiert. Diese Regelung bezieht sich sowohl auf Berichte, Anträge, Präsentationen o.ä. auf Diözesanversammlungen und Stufenkonferenzen als auch auf Veröffentlichungen (Facebook, Homepage, nach Möglichkeit Presse), Briefe, Mails und Protokolle des Diözesanverbandes und dessen Ausschüsse, Arbeitskreise und Arbeitsgruppen.

Um dem gerecht zu werden, wird im geschriebenen Wort entweder

- das Sternchen* als Variante des Gender_Gaps (z.B. Pfadfinder*innen)
- oder eine geschlechtsneutrale Formulierung (z.B. Teilnehmende) benutzt.

Eingangsbemerkungen bei Broschüren oder Berichten wie *„Zur besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum bzw. Femininum verwendet“* oder *„Bei männlichen bzw. weiblichen Formulierungen sind Frauen bzw. Männer bzw. alle anderen Geschlechter mitgedacht“* sind nicht akzeptabel.

Die Entscheidung für nur ein Geschlecht unter Berufung auf die Datenlage ist aus Gerechtigkeitsgründen ebenfalls auszuschließen.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Begriffe, die sich direkt auf feste Begrifflichkeiten der DPSG beziehen und sich nicht direkt auf die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und/oder Erwachsene beziehen.

Beispiele für ausgenommene Begriffe (wir sprechen bspw. von einer Stufe als solche): *Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg; Wölflingsstufe; Jungpfadfinderstufe; Pfadfinderstufe; Roverstufe;*

Beispiele für nicht ausgenommene Begriffe (wir sprechen Personen(-gruppen) direkt an):

Pfadfinder*innen; Jungpfadfinder*innen; Rover*innen; Teilnehmer*innen; ...

Im Zweifel ist ein Begriff als Ausnahme zu sehen.

3. Bei allen Veranstaltungen des Diözesanverbands auf Diözesanebene wird der Lebensmitteleinkauf unter Abwägung nachhaltiger Grundprinzipien durchgeführt.

Als nachhaltig im Sinne des Antrags gelten Lebensmittel, deren Produktion, Transport, Verpackung und Vertrieb unter ökologischer, ökonomischer und sozialer Bewertung pfadfinderischen Grundwerten entsprechen.

Ziel der Abwägungen ist die Produkte anhand der folgenden Kriterien auszuwählen:

- Biologische Landwirtschaft

- Ressourcenschonender Anbau
- Artgerechte Tierhaltung

- Regionalität und Saisonalität

- Lokale Unternehmen
- Kurze Handelswege
- Saisonale Vielfalt

- Fairer Handel im In- und Ausland

- Menschenwürdige Arbeitsbedingungen (vgl. Normen der Internationalen Arbeitsorganisation - ILO)
- Faire Löhne und Preise
- Förderung struktureller Entwicklungen in der Region

- Reduzierter Fleischverzehr

Logos und Siegel können bei der Auswahl eine Orientierungshilfe sein. Übermäßiger Verpackungsmüll ist zu vermeiden.

4. Die Diözesanleitung des DPSG Diözesanverbandes Trier setzt sich dafür ein, dass nachhaltiger Lebensmitteleinkauf bei Veranstaltungen aus Bistums- und Landesmitteln zusätzlich finanziell gefördert wird.

5. Die von der Diözesanversammlung 2018 einberufene Arbeitsgruppe Modulausbildung wird in Arbeitsgruppe Ausbildung (AG-A) umbenannt. Gleichzeitig erhält sie einen erweiterten Arbeitsauftrag.

Neben den bisherigen Arbeitsfeldern:

- der Umsetzung und Weiterentwicklung der Woodbadgeausbildung (WBA) bzgl. der Module/Bausteine;
- Gewinnung, Fortbildung und Pflege von Teamer*innen;

wird diese Arbeitsgruppe in Zukunft folgendes auf diözesaner Ebene in den Blick nehmen:

- die gesamte Woodbadge Ausbildung;
- andere Ausbildungsformate jenseits der Woodbadge Ausbildung z.B. die bisherigen Reihen „Fit fürs Lager“, „Stärke den Profi in dir“;
- neu zu entwickelte Formate z.B. ein vertiefendes Angebot für Gruppenleiter*innen über das verbandliche Ausbildungskonzept hinaus
- Aufbereitung von Materialien und Methoden.

Unbeschnitten bleiben hierbei die Rechte und Pflichten der Bezirks- und Stammesvorstände als Ausbildungsverantwortliche im Rahmen der Satzung der DPSG.

6. Die Arbeitsgruppe Ausbildung richtet im Namen der Diözesanleitung jährlich eine Ausbildungskonferenz aus.

Inhalt dieser Ausbildungskonferenz soll die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Woodbadgeausbildung in unserem Diözesanverband sein.

Das Konzept für diese Konferenz sieht unter anderem vor:

- Gesamtschau auf die Woodbadgeausbildung im verbandlichen Ausbildungskonzept
Einstieg, Modulausbildung, Woodbadgekurs
- Bedarfsermittlung an Ausbildungsangeboten
praktische Angebote auch jenseits des Ausbildungskonzepts, Teamerausbildung (Modulleitungstraining (MLT), Assistent-Leadertrainer-Training (ALT), usw.)
- Evaluierung laufender Ausbildungskonzepte
- weitere Angebote in Fort-, Weiter- und Ausbildungen im Diözesanverband Trier

Voraussetzung für eine gelingende Konferenz ist es, die Ausbildungssituation im Vorfeld zu evaluieren, insbesondere hinsichtlich der Fragen:

- Wie und durch Wen wurden Gruppenleitungen eingeführt und ausgebildet?
- Passen die Angebote zeitlich, räumlich und konzeptionell zu den möglichen Interessenten?
- Gibt es eigene Konzeptideen?
- Wird das Woodbadge am Ende der Ausbildung angestrebt?

Diese Bestandsaufnahme ist seitens der Bezirke zu leisten. Die Arbeitsgruppe unterstützt sie dabei, in dem sie einen Reflexions- und Bewertungsbogen zusammenstellt und nach Rücksprache auch die Erhebung während einer Bezirksversammlung bzw. Runde der Stammesvorstände begleitet bzw. anleitet.

Erwartet wird die Teilnahme an der Ausbildungskonferenz von der Diözesanleitung, den Diözesanarbeitskreisen der Stufen, der Arbeitsgruppe Ausbildung, den Bezirksleitungen und nach Bedarf von den Teamer*innen.

Des Weiteren werden auch Stammesvorstände und Vertreter*innen der Fachstellen für kirchliche Jugendpastoral eingeladen.

7. Der DPSC Diözesanverband Trier startet eine Offensive zur Stärkung pfadfinderisch-orientierter Kinder- und Jugendarbeit. Ziel soll sowohl die Gründung von neuen Pfadfindergruppen, Siedlungen und Stämmen, wie auch die Stärkung bestehender und die Wiederbelebung ruhender Stämme sein.

Die Bezirke wollen hierzu verstärkt in ihren Gebieten nach ungenutztem und freierwerdendem Potential Ausschau halten. Hierfür wird die Situation in den Stämmen und Bezirken im kirchlichen sowie gesellschaftlichen Kontext analysiert.

Um diesen Verbandsaufbau zu begleiten, stellt der Diözesanverband personelle Kapazitäten und materielle Unterstützung zur Verfügung.

Zur Koordinierung dieser Projekte und Umsetzung der Verbandsstärkung wird eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern der Diözesanleitung, der Diözesanversammlung und der Bezirksleitungen eingerichtet.

Aufgaben dieser Gruppe sind insbesondere:

- Entwickeln von Ideen zur Stärkung von bestehenden Stämmen;
- Chancen ausloten für die Gründung von neuen Pfadfindergruppen, Siedlungen und Stämmen in Regionen, in denen die DPSC nicht oder nur wenig präsent ist;
- Für unterschiedliche Gegebenheiten modellhafte Projekte konzipieren und mit durchführen;
- Bezirke bei Aufbauvorhaben unterstützen;
- Bewerten der personellen, hauptberuflichen und ehrenamtlichen Ressourcen;
- Vernetzungsmöglichkeiten im BDKJ, mit den Fachstellen Jugend und ggf. anderen Akteur*innen der Jugendarbeit in den Blick nehmen und mit einbeziehen;

Die Arbeitsgruppe berichtet jährlich auf der Diözesanversammlung über ihre Arbeit und den Fortschritt des Verbandsaufbaus und der Aufbauprojekte.

Die Bezirke berichten in der Diözesanversammlung 2022 über ihren aktuellen Stand.

8. Die Diözesanversammlung des DPSC Diözesanverbands Trier findet im Laufe des Wochenendes vom 20.-22. November 2020 statt.